

MOSAİK

Nummer 808
29.07.23 – 29.09.2023

*Gemeindebrief für St. Konrad, Lorch mit St. Elisabeth, Waldhausen und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alldorf*



Wallfahrtsort Lourdes

Bild: Sabine Breyer

Auf ein Wort

Beim Psychotherapeuten Viktor Frankl lese ich:

„Wir müssen lernen, ...dass es eigentlich nie und nimmer darauf ankommt, was wir vom Leben noch zu erwarten haben, vielmehr lediglich darauf: was das Leben von uns erwartet! ... dass wir nicht mehr einfach nach dem Sinn des Lebens fragen, sondern das wir uns selbst als die Befragten erleben, als diejenigen, an die das Leben täglich Fragen stellt –

Fragen, die wir zu beantworten haben, indem wir nicht durch ein Grübeln oder Reden, sondern nur durch ein Handeln, ein richtiges Verhalten, die rechte Antwort geben.

Leben heißt letztlich eben nichts anderes als:

Verantwortung tragen für die rechte Beantwortung der Lebensfragen, für die Erfüllung der Aufgaben, die jedem Einzelnen das Leben stellt. Diese Forderung, und mit ihr der Sinn des Daseins, wechselt von Mensch zu Mensch. Nie kann also der Sinn menschlichen Lebens allgemein angegeben werden, nie lässt sich die Frage nach diesem Sinn allgemein beantworten.“

Von keinem Prediger der Welt,
übrigens auch nicht von einem Pfarrer Nentwich,
sollten wir uns den Sinn unseres Lebens aufschwätzen lassen.

Welchen Sinn mein Leben hat, das weiß außer mir selbst niemand. Ich entscheide, welche Antworten ich meinem Leben geben will, das täglich Fragen stellt.

Den Firmanden besonders und nicht zuletzt einem jeden Christenmenschen wünsche ich solches Selbst-bewusst-sein.

Firmung in unserer Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf

Für die Firmbewerberinnen und Firmbewerber und ihre Familien hoffentlich - für unsere Kirchengemeinden sowieso – ein schöner Tag, der 8. Juli 2023, an dem 45 junge Menschen das Sakrament der Firmung empfangen durften.

Wir gratulieren auch auf diesem Weg. Verbunden damit der Wunsch an die jungen Menschen, „gestärkt“ und „aufrecht/aufgeweckt“ ihren Weg in dieser Welt zu suchen und zu finden; dass sie ihre besonderen Begabungen spüren und entfalten lernen. Das Konzept in der Vorbereitung war die Dreiteilung: Im Miteinander in Gruppen – „church live“ (Kirchengemeinde erleben) – Einzelgespräche. Besonders den Begleiterinnen und Begleitern sehr herzlich Danke für die Ideen, die Zeit und Begleitung während der Vorbereitung auf die Firmung. Sie haben sich lebenshilfreich und die jungen Menschen ermutigend zum Selbst-werden eingebracht. Was für ein Segen! – Das Sakrament der Firmung spendete Prälat Dr. Krämer aus Rottenburg. Ihm bereitete die Begegnung mit den Firmanden sichtlich Freude. Seine ermutigende Predigt, die musikalische Begleitung durch die Juka des Musikvereins Lorch, der Solosängerin Fr. Peischl, den Kirchenmusikern Herrn Elser und Herrn Klemm – ließen die beiden Gottesdienste zu einer schönen Feier werden. – Dank auch allen, die für das „Drumrum“ - oft ganz leise – sorgten.



Bild: Josef Watz

Lourdes – Heil, Heilung, Heiligung

Was bringt Menschen immer wieder dazu nach Lourdes, dem Wallfahrtsort am Rande der Pyrenäen zu pilgern, sei es mit dem Flugzeug oder mit einem Reisebus. Zwei Tage Hinfahrt, ebenso zurück. So war auch die Pilgerreise nach Lourdes der Seelsorgeeinheit „Unterm Hohenrechberg“ geplant. Am Freitag, den 9. Juni ging es los im modernen Reisebus. Singen, beten, miteinander ins Gespräch kommen war so auf der Fahrt schon gut möglich. Besonders war die Übernachtung in Ars; mit einem Film über den Pfarrer von Ars wurde schon im Bus auf diese Station vorbereitet.



Was mir in guter Erinnerung blieb: Als der Pfarrer von Ars dorthin versetzt wurde war gerade sehr nebelig auf dem Weg dorthin. Daraufhin fragte er unterwegs einen Jungen nach dem Weg mit dem Satz: „Zeig mir den Weg nach Ars und ich zeige dir den Weg in den Himmel!“

Am darauf folgenden Tag ging die Fahrt weiter nach Lourdes, wo wir gegen Abend das Hotel Stella, nahe dem Heiligen Bezirk beziehen konnten. Die Teilnahme bei der abendlichen Lichterprozession rundete die lange Anreise wunderbar ab und stimmte unverzüglich auf Lourdes ein. Vor uns lag eine wunderbare Zeit mit Messen, Lichterprozessionen, freier Zeit um den Hl. Bezirk und Lourdes alleine zu erkunden sowie Zeit für den persönlichen Rückzug und ein Innehalten inmitten vieler Menschen, die alle Heil, Heilung und Heiligung in Lourdes suchen und oft, sehr oft, auch finden.

Die Motive der Lourdes-Besucher sind so vielfältig wie ihre Herkunft. Wollen die Einen nur den Wallfahrtsort, die Grotte der Erscheinung Mariens für die Hl. Bernadette besichtigen, suchen andere an den Gedenkortern Kraft und Stärkung für ihre Fragen und Anliegen, finden Heil und Heilung in der Kraft dieser intensiven, spirituellen Gemeinschaft von Menschen, die in Gebet und Meditation sich öffnen für Erfahrungen des Heiligen, der nicht zu beschreibenden göttlichen, universellen Liebe. Diese ist so spürbar in Lourdes wie die Luft zum Atmen.

Kaum zu beschreiben auch die Erfahrungen im „Wunderwasser von Lourdes“ im Heiligen Bad, was wegen und nach Corona-Zeiten eine heilige Waschung von Gesicht und Händen ist; nicht weniger anziehend. Bei Heilung geht es nicht (nur) um medizinisches Gesundwerden; Heilung meint auch die Annahme des Lebens, mit und ohne gesundheitliche Einschränkungen, wie es für mich gedacht und gewollt ist.



So wird Lourdes eben auch zu einer „Lade-Station“ für die Seele und damit auch die ganzheitliche Gesundheit im Sinne von Heilung. Es gibt selbstverständlich auch kirchlich anerkannte Wunderheilungen, die erst nach jahrelanger und genauer Prüfung anerkannt werden. Eine Hl. Messe in der Krypta mit Krankensalbung, Gestaltung der individuellen Pilgerkerze gehörte genauso zu unserem Programm, wie die Messe in der unterirdischen Basilika, die Raum für bis zu 20.000 Menschen bietet.

Über Nevers, wo die Hl. Bernadette nach den Marien-Erscheinungen in Lourdes bis zu ihrem Tod in aller Stille lebte, begann unsere Rückreise. Berührend der Glasschrein in Nevers, in dem die hl. Bernadette ruht. Vielfach an Leib und Seele gestärkt machten wir uns nun auf die letzte Etappe unserer Pilgerreise, die am Abend des 15. Juni in Waldstetten (leider) endete.

Eine Pilgerreise nach Lourdes ist mehr als ein paar Tage Auszeit oder Kontakt zu anderen Menschen, der Reisegruppe. Die Suche nach Heil und auch Heilung findet dort Antworten und lässt spürbar werden, was „Gemeinschaft der Heiligen“ im Glaubensbekenntnis meint: Heiligung, die uns allen im Glauben zugesprochen wird und in solchen Lebensmomenten durchaus erfahrbar ist.

Danke allen, die solche Erfahrungen ermöglichen, Pilgerreisen anbieten...und so ein Stück den Himmel für uns öffnen. *Bild und Text S. Breyer*

Ideen für Logo und Lied gesucht!!!

Ministrantenwallfahrt nach Rom

„mit dir“ ist das Motto der XIII. Ministrantenwallfahrt vom 29. Juli bis 3. August 2024 nach Rom, wie der internationale Ministrantenbund (CIM) mitteilt. Das Motto stammt aus dem biblischen Buch Jesaja von „Ich bin mit dir“ (Jes 41,10) und wurde aus Einsendungen von Ministrantinnen und Ministranten aus ganz Europa ausgewählt. In einem Brief an die Ministrantinnen und Ministranten begründet der Vorstand des CIM die Wahl: „Ohne dich, ohne unsere Ministranten, fehlt uns etwas Entscheidendes in der Kirche. Euer Zeugnis im Dienst und im Alltag ist wichtig! Mit dir und mit euch realisiert sich Kirche in unserer Welt. Mit dir feiern wir Gottesdienst, mit dir sind wir Gemeinschaft, mit dir geben wir Zeugnis, mit dir ist Gott!“ Dabei steht, so betont der Vorstand des CIM, jeder einzelne Ministrant im Zentrum dieser Wallfahrt. Vorschläge können bis zum 14. November beim CIM eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es auf Nachfrage unter cim.praesidium@gmail.com

Rückblick

Auf dem Klosterberg ist man Gott und seinen Heiligen näher.

„Питер и Товарищ“ lassen grüßen!

Ein lieber Freund aus Russland bezeichnete in leicht ironisch-sowjetischem Jargon so das Hochfest, das wir am Samstag nach deren Gedenktag zu Ehren der Apostel-Fürsten „Peter & Paul“ in der Klosterkirche als Patrozinium feiern durften. Paulus nur als Towarischtsch, also Genosse von Petrus zu bezeichnen ist natürlich stark untertrieben und wird seiner maßgeblichen Rolle in der Kirche bei Weitem nicht gerecht. Kleinreden ist da fast ein Sakrileg.

Man kommt sich hingegen tatsächlich klein vor in dieser hohen heiligen Halle im Kloster, was aber von den damaligen Baumeistern sicher auch mit so gewollt war. „Der Hauch der Geschichte weht samt dem Weihrauch durch den Raum und lässt einen unweigerlich die uralten Gregorianischen Gesänge von Generationen von Mönchen hören“, so Pfarrer Erhard Nentwich bei der Begrüßung. Und das nicht nur imaginär, sondern durchaus real mit dem Kirchenchor von Sankt Konrad. Klein aber oho darf man ihn durchaus lobend, da liturgietragend, erwähnen. L'organiste et Conducteur Harald Elser hatte die gregorianische Antiphon „Tu es Petrus“ um einen mehrstimmigen Satz erweitert singen lassen und sogar aus dem nicht unbedingt tonhaltigen minimalistischen Schrank-Örgelsche ein Maximum an feierlicher Tonalität herausgeholt. So kann man das Anobium Punctatum auch bekämpfen. Mit Brett vor dem Kopf und so viel tönend Holz um sich rum bekommt allerdings das Lied „Sitting in a Box“ für Organisten eine ganz neue Bedeutung.

Mittelalterliche Stimmung in der Messe, oder, wie es die verantwortlichen Kloster-Shop-Schwestern im Herrn gerne nennen, „Gänsehaut pur!“ Das ganze auch noch buchstäblich umlagert vom mittelalterlich anmutenden Heer der „Söldner zu Lorch“. Durch Schaukämpfe und durchaus trinkfestes Lagerleben verursacht, hörte man in der Messe ab und zu wildes Gegröle, das allerdings nur leise durch die Fenster drang und die gottesdienstliche Gemeinde nicht aus der kontemplativen Ruhe reißen konnte. Beim ersten Anzeichen von Nieselregen ward es dann eh ruhig und von den wasserscheuen Gewandeten nichts mehr zu sehen. Die Schwertkämpfer und ihre Gespielinnen, die im Mittelalter sicherlich keine drei Tage ohne modernen Komfort wie Dusche, WC, iPhone und Elektroherd durchhalten würden, hätten gut daran getan, dem Gottesdienst beizuwohnen, war doch kein anderes Zeitalter so vom christlichen Glauben geprägt wie eben dieses. Die eine oder andere am Handgelenk eines Ritters aufblitzende Rolex wäre dabei noch entschuldbar gewesen, gab es doch schon in der Antike sehr komplexe und hochpräzise Zahnrad-Konstruktionen im Taschenformat wie den Mechanismus von Antikythera.

Die andächtig teilnehmende Gemeinde übte sich angesichts des wilden Treibens im Außenbereich gemäß der Lesung aus dem Paulus-Brief in „...Güte, Demut, Milde, Geduld...“ und Nächstenliebe, „...denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält!“ In der Predigt forderte Pfarrer Nentwich dann auch folgerichtig, nicht übereinander zu sprechen,



sondern miteinander! „Verzeihen Sie ihren Mitmenschen und selbst Pfarrern ihre Fehler“ nicht nur einmal, sondern sieben mal, oder gleich sieben mal 77 mal. Wahrlich, das wäre christliche Gesinnung im Sinne Jesu!

Zusätzlich zur bunten Anzugsordnung der Chorsänger zog sich, der liturgischen Farbe entsprechend, ein roter Faden der „Nächstenliebe“, sowie die „Missa de Angelis“, teilweise in der Menschick-Vertonung im Wechsel mit der Gemeinde gesungen und vom Chor geführt durch die Messe. Auch Gruß und Dank an die liebende Gottesmutter ward als Lied nach der Kommunion eingepflegt. Das „Ave Maria“ von Jacques Arcadelt bekam in der einzigartigen Akustik der Klosterkirche nochmal eine ganz andere Klangfärbung. „Gänsehaut pur“ eben.

Eine Eucharistiefeier wie diese, die mit allen Sinnen erlebbar war, ist nur auf dem Heiligen Berg zu Lorch möglich. Wer auch immer im Hintergrund mitgearbeitet und zum Gelingen beigetragen hat: Спасибо und zweieinhalb herzliche „Vergelt's Gott!“ Wer sollte es auch sonst vergelten?!

Aus den Kindergärten

Sommerfest in Lorch

Am Samstag, den 01. Juli fand bei schönem und angenehmen Wetter das diesjährige Sommerfest im Garten der Einrichtung statt. Zunächst trafen sich alle in der Kiga-Halle. Dort zeigten die Kleinsten aus der Krippe ihre tänzerische Begabung und die Kindergartenkinder gaben eine singende Vorstellung und einen Einblick in die Art der Kreis- und Fingerspiele, die bei uns ihren festen Platz haben.



Im Anschluss gab es Pizza, frisch aus dem Ofen, Kaffee und Kuchen und sicherlich viele schöne Momente, Begegnungen und Gespräche.

Für die Kinder wurde eine Spielstraße und Kinderschminken angeboten, was natürlich der absolute Renner an diesem Tag war: Drachen, Prinzessinnen, Einhörner u.v.m. bevölkerten bald den Kindergarten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfenden, insbesondere dem Elternbeirat und vor allem unseren Anwohnern und Anwohnerinnen in der Nachbarschaft, für das "Ertragen" der Straßensperrung. *Text: Andrea Schäffauer*

„Da muss ich hin....!“

Zum Beginn der Schulferien ist sie wieder da – die Fahrrad- und Kinderfahrzeugsegnung „to go“ in beiden Kirchengemeinden.

Am *Sonntag, 23. Juli* hat sie in Alfdorf schon statt gefunden!



Am *Sonntag, 30. Juli*

(im Anschluss an den Gottesdienst) ca. 11.20Uhr Vorplatz Kirche St. Konrad Lorch-Stadt.

Herzlich willkommen alle, die ihre Fahrten und Erfahrungen durch diese Welt unter Gottes Segen gestellt haben möchten.

Willkommen sind Fahrzeuge aller Art - und in allem allseits gute Fahrt!

E. Nentwich, Pfarrer

30 Jahre Kindergarten St. Elisabeth



So toll wurde man am 02.07.2023 zur Feier des 30-jähriges Bestehens des Kindergarten St. Elisabeth in Waldhausen begrüßt!

Zu Beginn feierten wir gemeinsam in der katholischen Kirche einen Familiengottesdienst zum Thema „Schöpfungsgeschichte“, welcher von den Kindergartenkindern mit

Liedern, gemalten Bildern und Wortbeiträgen gestaltet wurde. Danach ging es im Garten des Kindergartens weiter und es herrschte buntes Treiben mit leckerem Essen, Clown Ratzifatz, einem Kinderflohmarkt, Kinderschminken, Kaffee und Kuchen, sowie einer Fotoausstellung mit einem Einblick in die Arbeit der letzten 30 Jahre.

Es war ein tolles Fest, bei dem alle viel Spaß und Freude hatten.

Ein solches Fest bedeutet auch viel Arbeit. Daher vielen Dank an alle, die angepackt und mitgeholfen haben, insbesondere den Kindergartenfamilien, dem Elternbeirat, den fleißigen Damen vom Kirchengemeinderat, die in der Cafeteria Kaffee und Kuchen ausgegeben haben und Moritz Frick, der uns im Gottesdienst musikalisch begleitet hat.



Text und Bilder: Kindergarten St. Elisabeth



1. Gemeindefest – „Wir gehören zusammen – Wir sind dabei“

Am heißesten Tag des Jahres fand erstmalig unser Gemeindefest am Samstag den 15. Juli mitten in Lorch auf dem Oriaplatz statt. Gestartet wurde pünktlich um 14:30 mit einem Gottesdienst, der musikalisch durch unsere bereits bekannte Projektband unterstützt wurde. Die Teilnehmenden am



Gottesdienst wurden gebeten, für sich eine Fürbitte zu überlegen, die dann mit einem Luftballon zum Himmel aufstieg.

Anschließend verweilten Jung und Alt aus Alfdorf, Waldhausen und Lorch im Schatten der prächtigen Kastanienbäume. Bei Kaffee, Kuchen und Waffeln sowie bei kühler, von den Ministranten, selbstgemachter Limonade und Eis entstanden gute Gespräche.

Unterhalten wurden die Besucher und Besucherinnen von den Kindern des Kindergartens Sankt Konrad, die gekonnt bekannte



Kinderlieder zu Gehör brachten. Im Verlauf des Nachmittags füllte sich der Platz mit geschminkten Kindergesichtern.



Besucherinnen von den Kindern des Kinder-



Zum Abend hin wurden Pizza, vegetarische Pasta oder Grillwurst angeboten, die trotz der Hitze reichlich Absatz fanden.

Bevor das Abendprogramm startete, brachte der kurze Regenschauer für die Besucher etwas Abkühlung. Für die Kinder hieß es im gut gefüllten Bürgerhaus mit

reichlich Popcorn „Film ab“. Währenddessen spielten draußen auf dem Platz die „Crazy Horns“ um Klaus Dieter Mayer für die Erwachsenen auf

und sorgten für eine fröhliche Stimmung. Es kamen immer wieder weitere Besucher hinzu. Alle die dabei waren, konnten einen herrlich lauen Sommerabend genießen.



Danke an den Festausschuss des Kirchengemeinderates, der sich sehr viel Mühe bei der Vorbereitung des Gemeindefestes gemacht hatte. Allen, die sich auf irgendeine Weise eingebracht oder mitgeholfen haben, möchten wir an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich danken. Letztlich gilt auch ein ausdrücklicher Dank an alle Besucher und Besucherinnen, denn nur durch sie kann ein Fest gelingen.



GOTTESDIENSTE

St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf (CM)

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

Gottesdienste in der Ferienzeit

Die Werktaggottesdienste Mittwoch bis Freitag sind in den einzelnen Gemeinden ausgesetzt.

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 30. Juli 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier –Kinderkirche

Und Kinderfahrzeug Segnung auf dem Vorplatz zur Kirche

Freitag, 4. August 2023

18.00 Uhr KO Friedensgebet

Verklärung des Herrn - Fest

Samstag, 5. August 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Sonntag, 6. August 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. August 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Sonntag, 13. August 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 18. August 2023

18.00 Uhr EL Friedensgebet

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. August 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Segnung von Kräuterbüschel)

Sonntag, 20. August 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier (Segnung von Kräuterbüschel)

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier (Segnung von Kräuterbüschel)

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. August 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Sonntag, 27. August 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Sonntag, 3. September 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.00 Uhr CM Ökum. Gottesdienst

11.45 Uhr CM Tauffeier

14.00 Uhr CM Tauffeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Samstag, 9. September 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Sonntag, 10. September 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche

11.45 Uhr KO Tauffeier



Wiederaufnahme der Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 13. September 2023

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. September 2023 – Kreuzerhöhung – Fest

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familie Braun)

Freitag, 15. September 2023

18.00 Uhr EL Friedensgebet

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Samstag, 16. September 2023

10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst im Stiftungshof Haubenwasen

9.00 Uhr CM Ökum. Schulgottesdienst der Grund- und Hauptschule
in der Stephanuskirche

10.00 Uhr CM Ökum. Schulgottesdienst der Schule im Lindengarten in
der Friedenskirche, Pfahlbronn

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. September 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 17. September 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier mit Vorstellung von Elisabeth Hüttner

Mittwoch, 20. September 2023

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (+ Anna Schramel)

Donnerstag, 21. September 2023

Hi. Matthäus, Apostel und Evangelist – Fest

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familie Bader)

Freitag, 22. September 2023

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Samstag, 23. September 2023

11.00 Uhr (KO) Ökum. Gottesdienst in der evang. Stadtkirche
80er-Jahrgangs-Fest

25. Sonntag im Jahreskreis – Caritas-Sonntag

Kollekte: Caritas

Samstag, 23. September 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier mit Vorstellung von Elisabeth Hüttner

Sonntag, 24. September 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier-Vorstellung von E. Hüttner - Kinderkirche

Dienstag, 26. September 2023

- Kath. Gottesdienste in den Altenheimen –

15.30 Uhr Kloster Lorch

16.30 Uhr Alexander-Stift, Am Haldenberg

Mittwoch, 27. September 2023

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. September 2023

18.00 Uhr KO Rosenkranz

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Hildegard Landwehr)

Freitag, 29. September 2023

18.00 Uhr KO Friedensgebet

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Ein neues Gesicht in unserer Seelsorgeeinheit

Grüß Gott, mein Name ist *Elisabeth Hüttner*. Ab September bin ich bei Ihnen in der SE Lorch/Alfdorf als Gemeindeassistentin tätig.



Als ersten Beruf lernte ich Physiotherapeutin. Durch verschiedene Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe, ist in mir der Wunsch entstanden, meinen Beruf zu wechseln und einen seelsorgerischen Beruf zu ergreifen. Deshalb fing ich ab Oktober 2016 zu studieren an. Aus familiären Gründen zuerst Theologie im Fernkurs in Würzburg und anschließend drei Semester praktische Theologie in Mainz. Nach erfolgreichem Abschluss wechselte ich in die Berufseinführungsphase zur Gemeindeferentin. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir heißen Frau Elisabeth Hüttner in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit herzlich willkommen. Wir hoffen sehr, dass sie während ihrer zweijährigen Berufseinführungsphase bei uns viele gute und sie bereichernde Erfahrungen geschenkt bekommt. Wir bitten Sie, sie gut aufzunehmen. Aufgabengebiete, Erwartungen, Ziele in verschiedenen Arbeitsfeldern werden zwischen ihr, der Ausbildungsleiterin Frau Mayer-Klaus und dem leitenden Pfarrer besprochen. Sie ist Gemeindeassistentin auf dem Weg zur Gemeindeferentin. Berufseinführung heißt: ca. 20% Ausbildungskurse (Kurse, Supervision, Eigenstudium); 30% Religionsunterricht/Schule; 50% Pastorale Arbeit in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit. Das Büro von Frau Hüttner wird in Alfdorf im Pfarrhaus sein. Wir möchten sie Gottesdienst willkommen heißen:

So. 17.09. 10.30Uhr St. Clemens Maria Hofbauer Alfdorf;

Sa. 23.09. 18.30Uhr St. Elisabeth Waldhausen;

So. 24.09. 10.30Uhr St. Konrad Lorch.

Was für ein Geschenk, dass Frau Hüttner mit uns sein Stück des Weges gehen wird.

Foto: E. Hüttner

Beiträge: Gemeindeassistentin E. Hüttner / E. Nentwich, Pfarrer

Kräuterbündel-Binden für die ganze Seelsorgeeinheit im Gemeindehaus im Alldorf

Seit dem 7. Jahrhundert feiert die katholische Kirche den 15. August als die Aufnahme Marias in den Himmel, die Kräuterweihe ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt.

Bereits in vorchristlicher Zeit wurden den Göttern als Dank und für deren Heilkraft Kräuter geopfert. In Zeiten, als die christlichen Missionare die Menschen bekehren wollten, galt die Kräuterweihe als Hexenwerk und wurde verboten. Als das Volk dieses Verbot missachtete, weihte die Kirche den 15. August der Gottesmutter Maria und ihrem Aufstieg in den Himmel. Einer Legende nach sollen die Apostel, als sie nach Mariä Tod das Grab aufsuchten, im leeren Grab Blumen und Kräuter gefunden haben, die einen besonderen Duft verbreiteten. Möglicherweise hängt mit dieser Legende der Brauch zusammen, am Tag Maria Himmelfahrt vor oder nach dem Gottesdienst in den Kirchen Heil bringende Kräuter segnen zu lassen. Da in Verbindung mit der Marienverehrung gern die Tugenden Mariä mit der Schönheit und Reinheit der Blumen verglichen wird, kann die Blumen- und Kräuterweihe zu ihrem hohen Festtag auch als Huldigung an Maria betrachtet werden. Mindestens sieben Kräutersorten sollten in einem Bündel sein, in erster Linie solche, deren Heilwirkung am bekanntesten





sind. Die Königskerze oder Wollblume genannt, sollte in keinem Kräuterstrauß fehlen. Weitere Kräuter können Kamille, Minze, Schafgarbe, Dill, Zinnkraut, Augentrost, Ringelblume, Farnkraut, Kerbel, Spitzwegerich, Huflattich, Lavendel, Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Petersilie, Johanniskraut, Rosmarin, Bohnenkraut, Salbei, Thymian, und viele andere mehr. Als Symbol für Maria werden auch Rosen und Getreideähren gebunden. Diese alte Tradition habe ich mit Hilfe von Frau Edeltraud

Deckenbach letztes Jahr wieder aufleben lassen können. Frau Deckenbach und Frau Hölzl sind losgezogen und haben körbeweise Kräuter gesammelt, die wir im Garten von Frau Deckenbach gebunden haben nach der Regel aus dem Büchlein von Frau Deckenbachs Mutter. Dieses Jahr möchten wir zum ersten Mal mit interessierten Gemeindemitgliedern aus der gesamten Seelsorgeeinheit die Kräuterbüschel binden, die dann am Wochenende 19./20.08.23 in den Gottesdiensten gesegnet werden.

Wir treffen uns am Samstag den 19.08.2023 um 13 Uhr im Gemeindehaus in Alfdorf zum Binden. Die Kräuter sind bis dahin schon gepflückt worden. Wer selbst welche mitbringen möchte, darf dies natürlich tun. Auf zahlreiches Interesse und Erscheinen freuen sich Edeltraud Deckenbach und Simone Müller-Strege.

Bei Bedarf einer Mitfahrgelegenheit bitte ans Pfarrbüro Lorch wenden. Telefonnr.: 07172-184910



Maria hat ein



Wallfahrtswoche 2023

St. Maria Hohenrechberg

03. bis 10. September 2023

für uns!

Sonntag,
3. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
**10.30 Uhr Feierlicher
Eröffnungsgottes-
dienst der
Wallfahrtswoche***
Zelebrant:
Offizial Domkapitular
Lic. iur. can. Thomas Weißhaar
Bei guter Witterung im Freien

Montag,
4. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr Eucharistiefeier*
Zelebrant:
Pfr. Prof. Dr. Sven van Meegen
**18.00 Uhr Eucharistiefeier
am Abend***
Wallfahrt der
KAB Mutlangen
Zelebrant: Pfr. Fabian Eke
Pfr. Dr. Horst Walter
19.00 Uhr Eucharistische
Anbetung in Stille
19.45 Uhr Komplet

Dienstag,
5. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr Eucharistiefeier*
Zelebrant: Pfr. Andreas Macho
19.00 Uhr Eucharistische
Anbetung in Stille
19.45 Uhr Komplet

Mittwoch,
6. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr Eucharistiefeier*
Zelebrant:
Pfr. Robert Lukaschek
19.00 Uhr Eucharistische
Anbetung in Stille
19.45 Uhr Komplet

Donnerstag,
7. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr Eucharistiefeier*
Zelebrant: Pfr. Andreas Ebrlich
15.00 Uhr Kinderwallfahrt*
Zelebrant:
Pfr. Dr. Horst Walter
19.00 Uhr Eucharistische
Anbetung in Stille
19.45 Uhr Komplet

Freitag,
8. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
10.30 Uhr Eucharistiefeier*
Zelebrant: Domkapitular
Regens Migr. Andreas Rieg
Monatliche Nachtwallfahrt
19.20 Uhr Rosenkranz
20.00 Uhr Feierliche Marien-
messe mit Lichter-
prozession*
Zelebrant: Pfr. Dr. Horst Walter

**Nacht der
Eucharistischen Anbetung**
ab 23.00 Uhr bis morgens um 9.00 Uhr
Sie können eine ganze Nacht lang vor dem
Allerheiligsten verweilen und in der Nähe
des Herrn aufatmen.

Samstag,
9. September 2023

9.00 Uhr Abschluss der Eucharis-
tischen Anbetung mit
Eucharistischem Segen
**10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Kranksalbung***
Zelebrant: Vikar Nico Schmid
Pfr. Dr. Horst Walter
Alte und kranke Menschen dürfen
mit dem Priester Pfr. W. Scharfenecker
verweilen. Nach dem Gottes-
dienst Weißwurstfrühstück.
18.30 Uhr Jugendgottesdienst
Zelebrant: Pfr. Andreas Braun

Sonntag,
10. September 2023

9.45 Uhr Rosenkranz
**10.30 Uhr Feierlicher
Abschlussgottes-
dienst der
Wallfahrtswoche***
Zelebrant:
Domkapitular Migr.
Dr. Uwe Scharfenecker
mit Übersetzung in Gebärdens-
sprache (Diakon Baumgarten)
Bei guter Witterung im Freien

Bitte beachten Sie auch
die zeitnahen Hinweise
in der Tagespresse und auf
unserer Homepage
se-unterm-hohenrechberg.de

Aus unseren Pfarrbüchern



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Kind:

Lenni

Teo

Jona

Elia

Samu

Klara Juna

Eltern:

Sabine und Alexander Braun, Lorch

Kathrin und Dennis Mathussek, Lorch

Lena und Harald Brandstetter, Lorch

Dennis Pennekamp+Jennifer Härtel, Alfdorf



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Marco und Marianna Lorenz geb. Mödinger, Radebeul

Daniel und Katrin Jung geb. Remensperger, Alfdorf



In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

Benno Mietsch, 80 Jahre, Lorch

Theresia Reizenbüchler, 73 Jahre, Alfdorf

Mit Vorfreude, Neugier und Schwung – so darf ich starten...

Liebe Gemeinde,
ich freue mich, dass ich mich Ihnen an
dieser Stelle kurz vorstellen kann.

Seit Mitte Mai bin ich die neue Mesnerin in
Ihrer Kirchengemeinde St.Konrad. Ich
heiße Mirela Kovacs und wohne mit
meinem Mann und Sohn (ist auch oft
dabei) in Unterkirneck. Geboren und
aufgewachsen bin ich in Rumänien.
Hauptberuflich arbeite ich als Sozial-
arbeiterin. Ich möchte dazu beitragen,
dass wir gemeinsam erleben können,
dass Glaube Freude macht, Hoffnung
schenkt und Gemeinschaft stiftet.

Bei Ihnen nun angekommen, freue ich
mich schon auf viele Begegnungen – hoffentlich auch mit Ihnen!

Ihre Mirela Kovacs



Impressum und Kontakt

Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele Di. 8:15 – 11:30 Uhr
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch Mi. 8:15 – 11:30 Uhr
☎ 07172/184910, 📠 1849118 Do. 14:30 – 18:00 Uhr

StKonrad.Lorch@drs.de

IBAN: DE33 6145 0050 0440 9034 82

Büro Alfdorf: Nataly Maier Di. 9:00 – 11:30 Uhr
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf Do. 16:00 – 18:00 Uhr
☎ 07172/31640

StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

IBAN: DE21 6025 0010 0006 0737 25

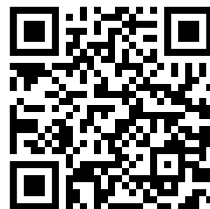
Homepage: <http://se-lorch-alfdorf.drs.de>

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Pastoralteam (Telefonisch erreichbar über die Pfarrämter)

Pfarrer Erhard Nentwich, StKonrad.Lorch@drs.de

Pastoralreferent Benedikt Maier; Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de



Kirchenpflegen

für Lorch: Frau R. Capezzuto; StKonrad.Lorch@nbk.drs.de

für Alfdorf: Frau D. Sipple; StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de

Kindergärten

St. Martin, Alfdorf, Leitung: Frau Brandenburger,

LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de

St. Konrad, Lorch, Leitung: Andrea Schäffauer

StKonrad.Lorch@kiga.drs.de

St. Elisabeth Waldhausen, Leitung: Andrea Außerlechner,

StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck

Redaktionsteam

Gemeindebriefdruckerei

Nataly Maier, Susanne Abele

Eichenring 15a

Anke Häntschel, Sandra Dyrska

29393 Groß Oesingen

Sabine Breyer, Erhard Nentwich

Auflage: 800 Exemplare

Beiträge an: StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosaik erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt. Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nicht extra betitelte Bilder sind von Privat, Pfarrbriefservice oder Pixabay.

Redaktionsschluss für Nr. 809: Do. 14.9.2023, 12.00Uhr